



# Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde Schwelm

Evangelisch.  
Frei. Kirche.

Gemeindebrief  
April 2022



### PASTOR

**Dr. Klaus Bensel**

Tel. 02336 4729774

Mobil: 0177 1635301

E-Mail: klaus.bensel@efg-schwelm.de

### GEMEINDEÄLTETER

**Andreas Bastian**

E-Mail: andreas.bastian@efg-schwelm.de

### GEMEINDEDIAKONIN

**Monika Eckhoff**

Tel: 0163 6342389

E-Mail: monika.eckhoff@gmail.com

### BANKVERBINDUNG

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Schwelm

Spar- u. Kreditbank EFG, Bad Homburg

Kto.-Nr. 365106 • BLZ 500 921 00

IBAN: DE97 5009 2100 0000 3651 06

BIC: GENO DE51 BH2

## Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwelm, Westfalendamm 27, 58332 Schwelm

www.efg-schwelm.de • www.facebook.com/EFG.Schwelm • Tel. 02336-13028

Redaktion: Dr. Klaus Bensel (v.i.S.d.P.), Römerstr. 11, 58332 Schwelm

Fotos S. 1: www.pixabay.com und www.pxhere.com; S. 3: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei; S. 5: www.pixabay.com; S.6: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de ; S. 8: www.pixabay.com; S. 9: R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de; S. 10: alamy 2F7F19Y; S. 11: www.pixabay.com und www.pxhere.com; S.12: BEFG; S. 13: U. Dörnen

## Aktuelles zu den Corona-Schutzregeln im Gemeindehaus

Herzlich laden wir zu den Gottesdiensten sonntags um 10:30 Uhr ein.

Auch wenn sich in einigen Bereichen der Beginn von Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen abzeichnet, sind die Corona-Infektionszahlen immer noch sehr hoch. Es gibt noch keine Entspannung, auch für Gottesdienste nicht. Wir wollen uns an die bisherigen Vorsichtsmaßnahmen halten. Für die Gottesdienste ist die **3G-Regel** vorgeschrieben, d.h. diejenigen, die nicht mindestens zweifach geimpft sind oder genesen sind, benötigen einen Negativtestnachweis. Es gibt auch die Möglichkeit, vor dem Gottesdienst einen Schnelltest (unter Aufsicht) durchzuführen. Schüler gelten wegen der Schultestungen als getestet. Das Tragen zumindest einer medizinischen Maske ist verpflichtend, wir empfehlen FFP2-Masken.

Wem es nicht möglich ist, den Gottesdienst vor Ort mitzuerleben, der kann auch auf Youtube über den zugesandten Link oder auf der Gemeindehomepage oder auf der Gemeinde-App (<https://efgschwelm.communiapp.de/>) den Gottesdienst ansehen.

Wir wünschen allen Bewahrung, Gesundheit und viel Zuversicht.

Maria, die aus der nordisraelischen Stadt Magdala stammt, ist eine sehr interessante Persönlichkeit. Das Lukasevangelium erwähnt, dass Maria Magdalena von sieben Dämonen befreit worden ist. Sie war belastet und ist frei geworden. Seitdem folgte sie Jesus. Sie trug auch finanziell zur Versorgung des Wanderpredigers bei. Schließlich war sie es, die bis zur Todesstunde Jesu bei ihm unter dem Kreuz ausgeharrt hatte, während manch anderer aus Sorgen ums eigene Leben weggelaufen war.

Maria Magdalena kam am Ostermorgen in aller Frühe als erste zum Grab, sicher in der Absicht, den Leichnam Jesu aus Ehrerbietung zu salben. Doch zu ihrer großen Verwunderung fand sie ein geöffnetes Grab vor — ohne Leichnam. Gegenüber den Jüngern Jesu brachte sie ihr Erstaunen zum Ausdruck: „Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben.“

Damit hat nun wirklich keiner gerech-

net, dass der Verstorbene plötzlich verschwunden war. So richtig hatte auch keiner eine Erklärung dafür.

In dieser Geschichte passieren mehrere Wendungen, in der Maria mehr und mehr entdeckt, welche Bedeutung Ostern für ihr Leben hat. Vier „Wendungen“ erlebt Maria an diesem Ostermorgen, die zugleich dafür stehen, wie wir Zugang zum Glauben bekommen, nämlich indem wir uns „mit wenden“.

### 1. Wendung: noch einmal zum Grab

Maria kehrt zum leeren Grab zurück. Sie entdeckt, dass es hier um mehr geht, als dass nur der gute Mann aus Nazareth verehrt wird und man zum Gedenken an seine herausragende Persönlichkeit zu seiner Grabstätte pilgert, wie das sonst vielfach in den Religionen geschieht. Maria wird hier zur ersten Zeugin der Auferstehung von Jesus. Es muss mehr passiert sein als nur die Verehrung eines Religionsstifters. Maria wirft einen tieferen Blick auf das Geschehen. Da sieht sie zwei Engel, die



Klaus Bensel

MONATSSPRUCH APRIL 2022

**Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. Johannes 20,18**



sie ansprechen: „Frau, was weinst Du?“ Noch versteht Maria nicht, aber sie hört den Zuspruch: Du bist mit deiner Angst, deinen Sorgen, deinen offenen Fragen nicht alleine.

## 2. Wendung: zum Gärtner

Maria erkennt, dass jemand hinter ihr steht, wobei sie noch so fixiert ist auf ihre Sorgen, dass sie nicht erkennt, wer es ist, der auf sie zugekommen ist. Eigentlich hätte sie Jesus erkennen müssen, sie war ihm doch so lange gefolgt von ihrer Heimat in Galiläa bis nach Jerusalem, sie hatte ihn gesalbt, sie war bei ihm in seiner Todesstunde. Ihre Gedanken kreisen um das rechte Gedenken, die religiöse Verehrung und die Grabpflege und so hält sie Jesus für den Gärtner.

Aber geht es uns nicht manchmal auch so? Mitten im Alltag erkennen wir die Zeichen Gottes nicht. Wo erleben wir die gütige Zuwendung Gottes? Wo begegnet uns Jesus? Wo begegnet uns Jesus im Anderen?

Maria durchblickt es zwar noch nicht, aber sie lässt sich auf diese Begegnung ein.

## 3. Wendung: zum Auferstandenen

Maria erkennt Jesus, als er sie anspricht, als er sie mit ihrem Namen Maria anredet. Mit diesem einen Wort „Maria“ gehen ihr die Augen auf und sie erkennt Jesus. Das ist das Geschenk des Glaubens, das dort geschieht, wo sich Jesus uns offenbart. In einem Lied singen wir: „Herr, öffne du mir

Ohne diese persönliche Begegnung kann keiner Christ sein, denn Christsein besteht gerade darin zu entdecken, dass Jesus lebt, dass er in mir lebt und einen Anspruch auf mein ganzes Leben hat. Mit der vertrauensvollen Antwort der Maria: „Rabbuni“ (mein Lehrer, mein Herr) bekennt sie Jesu als ihren Herrn.

## 4. Wendung: zu den anderen

Eine Begegnung mit dem auferstandenen und lebendigen Herrn ist immer eine Begegnung, die wir nicht für uns behalten dürfen. Maria wird zur ersten Verkündigerin der Osterfreude: Jesus ist auferstanden, der Herr lebt! Sie berichtet den Jüngern nicht nur vom leeren Grab, sondern von der Begegnung mit dem auferstandenen Herrn.

Unser Glaube ist zwar sehr persönlich, er ist aber nicht Privatsache. Er drängt zum Weitersagen und zum Weitergeben der Liebe Gottes. Wir sind Gesandte in der Kraft des Auferstandenen. Dazu ermutigt uns Paulus mit den Worten: „Wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und glaubst in deinem Herzen, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.“ (Römer 10,9)

Diesem Thema wollen wir uns in nächster Zeit besonders widmen: Dich schickt der Himmel.

Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) unterstützt die Arbeit seiner Partner in der Ukraine, in Polen, Ungarn und auch in anderen Nachbarländern mit Spendenmitteln aus dem allgemeinen Katastrophenfonds und der Flüchtlingshilfe. Dies geschieht in enger Abstimmung mit der European Baptist Federation (EBF) und der Baptist World Alliance (BWA).

Es ist ein Monat her, dass die russische Armee die Ukraine überfallen hat. Der Angriffskrieg bringt Tod und Zerstörung und hat Millionen Menschen in die Flucht geschlagen. Das Leid der Menschen hat zu großer Solidarität geführt, auch in unserem Bund.

In Abstimmung mit den Baptistenbünden in der Ukraine und in Polen wird es regelmäßige Hilfstransporte geben – der erste wurde bereits vor einigen Tagen von der baptistischen Immanuel Albertinen Diakonie durchgeführt. Unser Generalsekretär Christoph Stiba sagt dazu: „Wir sind der Immanuel Albertinen Diakonie für ihr Engagement sehr dankbar. Durch die Kooperation können wir die Kompetenz und Logistik des Diakoniewerks und unsere internationalen Kontakte als Bund

nutzen, um den Menschen aus der Ukraine in ihrem schweren Leid zur Seite zu stehen.“ Ein weiterer Hilfstransport wurde von German Baptist Aid durchgeführt.

Alle weiteren aktuellen Informationen zur Hilfe für die Ukraine: [befg.de/Ukraine](https://befg.de/Ukraine). Dort findet sich auch eine englischsprachige Meldung über den Leiter der Russischen Evangelischen Allianz, der „als Bürger Russlands“ in einem offenen Brief um Entschuldigung bittet „bei denen, die leiden, die geliebte Menschen verloren haben oder ihr Zuhause“ – eine mutige öffentliche Äußerung angesichts drohender Repressionen.

Spenden auf unser Gemeindegeldkonto zugunsten der Ukraine werden wir entsprechend weiterleiten.

### Schwelmer Kirchen laden zum Friedensgebet ein

# Ökumenisches Friedensgebet

Jeden Montag, 18:30 Uhr

28. März Christuskirche

04. April St. Marien

11. April Christuskirche

Eine Aktion der christlichen Kirchen in Schwelm

- Kraft, Bewahrung und Gesundheit in dieser Zeit;
- baldige Überwindung der Pandemie, erfolgreiche Umsetzung der Impfprogramme;
- Gottes Segen für die Gottesdienste, Gelingen bei Musik, Technik usw.;
- Weisheit und gute Ideen für segensreiche Veranstaltungen;
- die Gemeindeleitung und die erweiterte Gemeindeleitung;
- die geplanten Projekte der Gemeinde; den Deutschkurs für Migranten;
- eine Stärkung der Gruppen;
- die Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen;
- die Kranken;
- den Bürgermeister Stephan Langhard, den Stadtrat; die Landesregierung und für die Bundesregierung in Berlin;
- die Mission; Kerstin und Andreas Freudenberg in Leibnitz/Österreich; Manuela und Olaf Brellenthin (Südostasien);
- einen neuen geistlichen Aufbruch;
- Menschen in Not, für die verfolgten Christen;
- Frieden in der Ukraine; Bewahrung vor Eskalation; konstruktive Friedensverhandlungen; die Geflüchteten; Weisheit im Umgang mit allen politischen und wirtschaftlichen Folgen

## Geburtstage

Ganz herzlich gratulieren wir allen, die Geburtstag haben.

Wir wünschen Euch Kraft und Gesundheit, Gottes reichen Segen, dass Ihr die Liebe und Freundlichkeit Gottes in besonderer Weise erfahrt.

*HERR, wie viel Gutes hältst du doch bereit für alle, die Ehrfurcht vor dir haben! Ja, vor den Augen aller Menschen zeigst du deine Güte denen, die bei dir Zuflucht suchen.*

*Psalm 31,20*



Am Sonntag, den 20. März fand direkt im Anschluss an den Gottesdienst eine Gemeindestunde statt. Wie in jedem Jahr hatte die Frühjahrgemeindestunde den Schwerpunkt bei den Jahresberichten, beim Finanzbericht und der Jahresplanung.

Zunächst berichtete Klaus Bensel über die Themen, die in den Sitzungen der Erweiterten Gemeindeleitung der vergangenen Monate beraten wurden.

Der Kassenverwalter Rainer Bastian gab den Kassenbericht 2021. Die Gemeinde hatte Einnahmen in Höhe von 149.589,65 Euro, die sich zum größten Teil aus Spenden der Mitglieder und Freunde ergaben. Bei all den Ausgaben für Personal, Mission, Beiträge, Gospelchor, Gemeinde- und Gruppenarbeit, Gebäudekosten, Fahrtkosten und Verwaltungskosten sind wir sehr dankbar, dass es entgegen unserer vorherigen Prognose im Jahr 2021 sogar einen Überschuss in Höhe von 9.309,98 Euro gab. Carsten Schaumburg gab den Bericht der Kassenprüfung, woraufhin die Gemeindeversammlung der Kassenverwaltung die Entlastung aussprach. Vera Knüppel und Carsten Schaumburg wurden als Kassenprüfer wiedergewählt. Der Budgetentwurf für 2022 wurde verabschiedet. Wir planen einen ausgeglichenen Haushalt, sehen darin aber eine große Herausforderung angesichts der Rückgänge der Mitgliederzahlen in den vergangenen Jahren. Noch mehr als in finanzieller Hinsicht

fordert uns dies zu mehr missionarischem Engagement heraus.

Klaus Bensel berichtete über die Planungen der Veranstaltungen und Projekte für dieses Jahr. Am 2. März starteten wir – in Kooperation mit der Diakonie Mark-Ruhr – einen Deutschkurs für geflüchtete Menschen, der jeweils am Mittwochvormittag erteilt wird. Es gibt Planungen, mehr Begegnungen zu ermöglichen, mit gemeinsamem Essen, einem Café und Gesprächsangeboten. Wir wollen in diesem Jahr mehrere offene Abende mit interessanten Themen gestalten, zu denen neben den Gemeindemitgliedern gerade auch Gäste eingeladen werden sollen. Ein Theaterabend am 11. September und ein Gospelkirche mit Helmut Jost im Herbst sind geplant.

Im Anschluss gab Rainer Hüsken einen ausführlichen Bericht über das weltmissionarische Engagement der Gemeinde während der letzten 60 Jahre.

Andrea Kallweit-Bensel berichtete über Hilfsprojekte für die Ukraine, die vom Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden und vom Forum Wiedenest geleistet werden.

Wir sprachen über den Ostergottesdienst am 17. April und haben beschlossen, dass wir den Gottesdienst mit einem gemeinsamen Osterfrühstück um 9:30 Uhr beginnen möchten. Dies ist aber vorbehaltlich, dass es die Coronasituation zulässt.

# Warum?

*Jesus hat das Leiden nie erklärt.*

*Stattdessen war er solidarisch mit den Leidenden.  
Hat zeichenhaft geheilt und aus Not befreit.  
Und das Leid geteilt.  
Wurde Mit-Leidender. Selbst Opfer von Willkür und Gewalt.  
Kennt sogar das Gefühl, von Gott verlassen zu sein.*

*Jesus hat das Leiden nie erklärt.*

*Auch ich will es gar nicht erst versuchen.*

*Ich bin nicht Gottes Regierungssprecher,  
der alles erklären kann, was geschieht.  
Nicht Gottes Staatsanwalt,  
Der ihn wortreich verteidigen müsste.  
Wenn es gut geht, kann ich vielleicht ein Zeuge sein.  
Wie der Apostel Paulus.*

**Seine „Zeugenaussage“:**

*Nichts kann uns je trennen von der Liebe Gottes, die er uns in Jesus Christus schenkt. Nichts! (Römer 8,38f)*

*Daran halte ich mich fest.  
Das gibt mir die Kraft, mit Jesus das Leid anderer zu teilen.*

*Jesus hat das Leiden nie erklärt.*

*Außer sein eigenes: „**Niemand** liebt mehr als einer, der sein Leben für seine Freunde **hergibt.**“ (Johannes 15,13)*

*Gesagt. Getan.*



was ist passiert?  
Tag für Tag  
in Verbindung  
und plötzlich  
ein Bruch

Vertrauensbruch -  
in einem Augenblick  
verleumden sie ihn  
verraten sie ihn  
verlassen sie ihn

und dann  
geht er für immer  
wie es scheint  
nun sind sie  
verlassen von ihm

doch unerwartet  
kehrt er zurück  
knüpft neu den Faden  
der Beziehung  
ganz neu  
ganz anders

sagt  
ich vertraue euch noch  
ich vertraue mich euch an  
ich muss gehen

für immer  
um für immer  
zu euch zu kommen

schon wieder Abschied  
aber diesmal  
Erwartung statt Trauer  
Hoffnung statt Tränen  
Gewissheit statt Angst

und dann  
in einem Augenblick  
ist er wieder da  
neu  
und ganz anders

jetzt sind sie wieder  
verbunden  
mit ihm

untereinander  
mit allen  
das brennt wie Feuer



# Abende mit Vortrag und Gespräch

um 19:00 Uhr gemeinsames Abendessen

um 20:00 Uhr Vortrag mit anschließendem Gespräch

Fr. 29.04. „Integration — Chancen und Herausforderungen“  
*Rainer Hüsken*

Do. 19.05. „Über das Aussehen des Himmels wisst ihr zu urteilen, über die Zeichen der Zeit aber könnt ihr nicht urteilen?“ (Mt 16,13). Von „Zeichenwahn“ und christlicher Verantwortung“  
*Dr. Maximilian Zimmermann, Wiedenest und Elstal*

Fr. 10.06. „Alles wird gut!?“ - Die Frage nach der sogenannten „Allversöhnung“  
*Wolfgang Klippert, Wiedenest*

Fr. 24.06. „Die Offenbarung — ein Buch mit 7 Siegeln“  
*Dr. Klaus Bense*



Evangelisch-  
Freikirchliche Gemeinde  
Schwelm

2019 hatten wir das Konzept von regelmäßigen Vortragsabenden gestartet. Daran wollen wir nun wieder anknüpfen, möglichst jeweils mit Abendessen und Gemeinschaft zu Beginn (sofern es die Coronasituation zulässt).



# Glaube am Montag



Den Glauben in den Alltag bringen



**Herzlich  
willkommen**  
zum Gottesdienst  
sonntags 10:30 Uhr

27.03. Den Glauben in der Familie leben

03.04. Der Umgang mit der Zeit

10.04. Die Kraft der Worte: miteinander und übereinander reden



Von Mitte April bis Anfang Juni werden wir unsere Gottesdienste an einem Themenheft unseres Bundes orientieren. Jeder bekommt ein Exemplar dieses A5-Heftes als täglichen Begleiter, das Kalender, Notizbuch, Tagebuch und in unserem Fall eben auch Andachtsbuch ist.

Dieses Andachts-Kalender-Notiztagebuch kann Euch in den sieben Wochen von Gründonnerstag bis Pfingsten begleiten. Jede Woche hat ein Oberthema, das ein Merkmal hervorhebt, wie Jesus seine Sendung konkret gelebt hat. Für jedes Wochenthema gibt es eine Predigt und Gesprächsanreize für Kleingruppen zum Download.

„Dich schickt der Himmel | Unterwegs notiert: ein Andachts-Kalender-Notiztagebuch“ ist eine Veröffentlichung, die „verbindet, prägt und vital hält. Wir haben daran mit viel Begeisterung gearbeitet!“, so Joachim Gnep, der Leiter unseres Dienstbereichs Mission, der dieses Projekt mit einem Team Ehren- und Hauptamtlicher gestaltet hat.

### **Woche 0: (14.-16.04.)**

Grundlegend (Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag)

### **1. Woche: (17.-23.04.)**

Im Blick - Lukas 24: Ostern, der radikale Blickwechsel - Von Jesus lernen, genau hinzuschauen

### **2. Woche: (24.-30.04.)**

Am Tisch - Lukas 5,27-30 und Jesaja 25,6-8: Gott, der große Gastgeber - Von Jesus lernen, Gast und Gastgeber zu sein

### **3. Woche: (01.-07.05.)**

Amen und los - 1. Petrus 4,10/Matthäus 25 - Von Jesus lernen, anderen zu dienen

### **4. Woche: (08.-14.05.)**

Sanft und wütig - Johannes 2,13-17 - Von Jesus lernen, nicht alles zu dulden

### **5. Woche: (15.-21.05.)**

FürBeten - Römer 8, 26-28 - Von Jesus lernen, für andere zu beten

### **6. Woche: (22.-28.05.)**

Du hast was zu sagen - Matthäus 28,16-20 - Von Jesus lernen, über Gott zu reden

### **7. Woche: (29.05.-05.06.)**

Begeistert - Genesis 2,7/Johannes 20,22 - Sich von Jesus begeistern lassen



# P a s s i o n s k o n z e r t

nachdenklich - anschaulich - bewegend

Das Ostergeschehen mit Bildern des Malers Sieger Köder und dazu passenden instrumentalen und chorischen Musikwerken u.a. von Johann Sebastian Bach sowie Gospel und Pop-Balladen.

Die Gesangsformation Fermate ist im Rahmen der Passionskonzerte mit fünf Sängerinnen, vier Sängern und der instrumentalen Begleitung von Keyboard, Cello, Cajon, Querflöte, Gitarre und Bass unterwegs.

Die Musiker kommen aus vier verschiedenen Bundesländern und sind seit vielen Jahren musikalisch aktiv.

Der Eintritt ist frei.

Herzliche Einladung!



Palmsonntag, 10.04.2022, 18 Uhr  
Christuskirche Schwelm  
Kirchplatz 9





Am 9.3.2022 verstarb Irene Stein im Alter von 90 Jahren.

Irene kam 1963 aus dem Westerwald nach Schwelm, weil sie hier eine Arbeitsstelle im evangelischen Feierabendhaus gefunden hat. Sie schloss sich unserer Gemeinde an und hatte schnell Kontakt im Frauenkreis und auch im Chor.

1973 kam ihre Tochter Melanie zur Welt, die sie liebevoll umsorgte. Irene war berufstätig, auch noch im Rentenalter. Sie hatte Kontakt zu vielen Menschen auch über die Gemeinde hinaus. Als sie aus gesundheitlichen Gründen keine Besuche mehr machen konnte, hielt sie ihre Kontakte

telefonisch aufrecht. Auch in der Gemeinde hat Irene mitgearbeitet, insbesondere im Besuchsdienst. Solange ihre Gesundheit das zuließ, nahm sie gerne an unseren Seniorenfreizeiten teil.

Die letzten Jahre waren von körperlichen Einschränkungen geprägt und die letzten Lebenswochen verbrachte sie fast durchgängig im Krankenhaus. Es war für sie sehr schwer, dass dort die Kontakte durch die Coronapandemie eng begrenzt waren. Besonders in den letzten Tagen ihres Lebens hat die körperliche Schwäche ihren Lebenswillen eingeschränkt. So sehnte sie sich nach Hause, zu Gott. Ihn darf sie jetzt schauen.

Monika Eckhoff

## Infos



*Das Konzert mit Christian Lör und Jan Primke, das leider wegen eines positiven Corona-Testnachweises abgesagt werden musste, wollen wir zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.*

*Am Wochenende nach den Sommerferien ist das diesjährige SOMMERLOB auf dem Märkischen Platz geplant. 2020 und 2021 musste diese übergemeindliche Veranstaltung leider coronabedingt ausfallen und wir hoffen und beten, dass es in diesem Sommer wieder möglich sein wird. Konkrete Infos werden folgen.*

Diese Termine gelten, sofern es die Corona-Lage zulässt. Änderungen vorbehalten.

- Sonntag, **27.03.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; „Den Glauben in der Familie leben“, Predigt: Bensel
- Montag, **28.03.** 18:30 Uhr Friedensgebet in der Christuskirche
- Dienstag, **29.03.** 18:00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde
- Dienstag, **29.03.** 19:30 Uhr Shouts of Joy
- Sonntag, **03.04.** 10:30 Uhr Gottesdienst: „Umgang mit der Zeit“, Predigt: Bensel
- Montag, **04.04.** 18:30 Uhr Friedensgebet in St. Marien
- Dienstag, **05.04.** 19:30 Uhr Shouts of Joy
- Sonntag, **10.04.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; „Die Kraft der Worte — miteinander und übereinander reden“, Predigt: Eckhoff
- Montag, **11.04.** 18:30 Uhr Friedensgebet in der Christuskirche
- Dienstag, **12.04.** 18:00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde
- Freitag, **15.04.** 10:30 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
- Sonntag, **17.04.** 9:30 Uhr Osterfrühstück  
10:30 Uhr Ostergottesdienst, „Ostern, der radikale Blickwechsel“ Lk 24
- Mittwoch, **20.04.** 15:00 Uhr Ausflug des Seniorenkreises zum Bibelmuseum Wuppertal
- Sonntag, **24.04.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; Predigt: „Am Tisch“, Lukas 5,27-30 und Jesaja 25,6-8
- Dienstag, **26.04.** 18:00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde
- Dienstag, **26.04.** 19:30 Uhr Shouts of Joy
- Freitag, **29.04.** 20:00 Uhr Offener Abend: „Integration — Chancen und Herausforderungen“, Rainer Hüsken; Start um 19 Uhr mit gemeinsamem Abendessen, sofern es die Situation zulässt
- Sonntag, **01.05.** 10:30 Uhr Gottesdienst, Predigt: „Amen und los“ 1. Petr 4,10 u. Mt 25

Die Jugend trifft sich in Absprache.

Auch Hauskreise und andere Gruppen treffen sich in Absprache.

Weitere Infos unter:

[www.efg-schwelm.de](http://www.efg-schwelm.de) und auf der Gemeinde-App

<https://efgschwelm.comuniapp.de/>



